



St. Anna • St. Johannes Bosco • St. Johannes der Täufer
Pfarrenverbund Forchheim-Ost

Pfarrbrief

Kirchweih 2010

Nr. 6

miteinander

Verabschiedung - neue Mitarbeiter - Pfarrenverbundgottesdienst -
Ministranten - Jugendfahrt - Kindergarten - Gemeindeleben - - Lebensqualität
im Alter - Kinderkirche - Liturgie - DonReuth - Ansprechpartner - Gottesdienste



Pfarrenverbundgottesdienst
in Don Bosco



auf einen Blick

Pfarrenverbund Forchheim - Ost

Seelsorger/innen

Pfarrer

P. Brandl Josef

Kaplan

P. Stutzig Michael

Pastoralreferent

Zametzer Georg

Gemeindereferentin

Lang Helena

Don Bosco Str.2

Tel. 703662

Don Bosco Str.2

Tel. 703663

Unt. Kellerstr. 52

Tel. 709313

Unt. Kellerstr. 52

Tel. 709312

Don Bosco Str. 2

Tel. 6156746

Impressum

Herausgeber:

Pfarrenverbund Forchheim Ost
Don Bosco Straße 2, 91301 Forchheim
Tel. 70 36 60, Fax 70 36 61

Redaktion: Pfarrgemeinderäte St. Anna,
St. Johannes Bosco, St. Johannes d. Täufer

Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Layout/Satz: Stefan Krügel Grafik Tools
Dieter Herden, Wolfgang Spörlein,
Alexander Weiß, Georg Zametzer
Korrektur: Ursula Freund
Auflage: 3850

Pfarrbüros

St. Anna

Untere Kellerstr. 52
91301 Forchheim

Pfarrsekretärin:

Kist Elisabeth

Tel.: 7 09 30

Fax: 70 93 10

Mail: [st-anna.forchheim@
erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.forchheim@erzbistum-bamberg.de)
www.st-anna-forchheim.de

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 9:00 - 12:00 Uhr

Do 15:00 - 18:00 Uhr

St. Johannes Bosco

Don Bosco Str. 2
91301 Forchheim

Pfarrsekretärin:

Bergmann Margit

Tel.: 70 36 60

Fax: 70 36 61

Mail: [donbosco.forchheim@
erzbistum-bamberg.de](mailto:donbosco.forchheim@erzbistum-bamberg.de)
www.don-bosco-forchheim.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 8:00 - 12:30 Uhr

Mo 14:30 - 16:30 Uhr

Fr 8:00 - 11:00 Uhr

St. Johannes d. Täufer

Don Bosco Str. 2
91301 Forchheim

Pfarrsekretärin:

Bergmann Margit

Tel.: 70 36 60

Fax: 70 36 61

Mail: [donbosco.forchheim@
erzbistum-bamberg.de](mailto:donbosco.forchheim@erzbistum-bamberg.de)
www.st-johannes-reuth.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do 8:00 - 12:30 Uhr

Mo 14:30 - 16:30 Uhr

Fr 8:00 - 11:00 Uhr

Kindergärten

St. Anna

Untere Kellerstr. 52

Leiterin: Jaufmann Heike

Tel.: 70 93 20

Mail: [st-anna.forchheim@
kita-erzbistum-bamberg.de](mailto:st-anna.forchheim@kita-erzbistum-bamberg.de)

St. Johannes Bosco

Heinrich Soldan Straße 13

Leiterin: Röder Kerstin

Tel.: 8 01 99

Mail: [donbosco.forchheim@
kita-erzbistum-bamberg.de](mailto:donbosco.forchheim@kita-erzbistum-bamberg.de)

St. Johannes d. Täufer

Georg Büttel Straße 9

Leiterin: Gerstner Eva Maria

Tel.: 9 41 14

Mail: [st-johannes-reuth@
kita-erzbistum-bamberg.de](mailto:st-johannes-reuth@kita-erzbistum-bamberg.de)

Pfarrgemeinderatsvorsitzende und Kirchenpfleger/innen

St. Anna

PGR Vors. Hallmann Margit

Tel.: 1 45 43

Ki-Pfl. Rattel Marion

Tel.: 8 90 61

St. Johannes Bosco

PGR Vors. Oswald Maria

Tel.: 8 97 32

Ki-Pfl. Stirnweiß Edwin

Tel.: 72 94 92

St. Johannes d. Täufer

PGR Vors. Börner Martina

Tel.: 79 69 96

Ki-Pfl. Oppelt Angelika

Tel.: 9 47 87



Neuen Aufbruch wagen

Im Neuen Testament gibt es eine Anzahl von Gemeindemodellen. Zwei solche möchte ich kurz skizzieren.

Im Apg. 2,42 ff heißt es sinngemäß, dass die erste Christengemeinde ein Herz und eine Seele war, sie hielt zusammen.

Vertieft wird das in der 1 Kor 12,36-7.12-13: Es gibt verschiedene Dienste und Charismen in der Gemeinde, aber nur einen Gott.

Daran können auch wir uns im Pfarrenverbund orientieren. Jede(r) in unserer Pfarrei ist wichtig und trägt zu einem lebendigen Miteinander bei. Dabei bleibt das pastorale Ziel: von einer versorgten zu einer sorgenden Gemeinde zu kommen. Im Miteinander von Pfarrangehörigen und hauptamtlichen Seelsorgern (innen) kann das gelingen. Pastoralteam und Pfarrei stehen im Dienst des einen Herrn.

Diese immer mehr zusammen wachsende Einheit wurde bei unserem gemeinsamen Gottesdienst am 25.04.2010 in der Pfarrkirche deutlich (siehe Titelbild). Der Weg des gemeinsamen Miteinander ist Aufgabe und Herausforderung zugleich für eine tragfähige Zukunft.

Wie Sie auf den nachfolgenden Seiten lesen können, wurden zwei verdienstvolle Mitarbeiter Ende Juli verabschiedet: Gemeindereferentin Frau Karin Schmelmer und Pastoralreferent Herr Clemens Grünbeck. Sie übernehmen ab 01.09.2010 eine neue pastorale Aufgabe.

Beiden Mitarbeitern möchte ich im Namen des Pfarrenverbundes Forchheim-Ost herzlich danken für die sehr engagierte Mitarbeit in den letzten zehn bzw. elf Jahren und ihnen einen guten Start wünschen in den neuen Pfarreien.

Als neue pastorale Mitarbeiter(in) werden ab 01.09.2010 tätig sein:

Gemeindereferentin Frau Helena Lang mit 12 Gemeindestunden und 10 Stunden Religionsunterricht in der Anna-Grundschule und Reuther Volksschule, Pastoralreferent Herr Georg Zametzer in Vollzeit.

Beide begrüße ich sehr herzlich und bitte alle Pfarrangehörigen, sie freundlich aufzunehmen und sie auch zu unterstützen.

Im geschwisterlichen Miteinander werden wir den „neuen Aufbruch wagen“ zum Wohle unserer Pfarreien. „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört“ Der Herr ist mit euch“. Sach 8,23

P. J. Brandl
Pfarrer



Erster gemeinsamer Gottesdienst

2006 gründete sich der Seelsorgebereich Forchheim-Ost aus Don Bosco, Sankt Anna (mit Serlbach) und Johannes der Täufer Reuth. Im Laufe der Jahre lernte man sich kennen und schätzen. Gerne lud man sich gegenseitig zu Festen und Jubiläen ein.

Zu Beginn stellte jede Pfarrgemeinderatsvorsitzende ihre Gemeinde kurz vor, wobei „kurz“ eigentlich nicht möglich war.

Kinder aus allen 3 Gemeinden tanzten mit vielen bunten Tüchern durch die Kirche.



In seiner Ansprache betonte Pfarrer Brandl, dass Gemeinsamkeiten wichtig sind, dass aber auch jede Gemeinde ihr eigenes Profil behalten muss. Ausdrücklich bedankte er sich bei den vielen Ehrenamtlern, die in jeder Gemeinde ein vielfältiges Gemeindeleben organisieren.

Zur Gabenbereitung wurden Kelche und Hostienschalen aus den 3

Nun war es an der Zeit, einmal einen **GEMEINSAMEN** Sonntagsgottesdienst zu feiern.

Der begann am 25. April 2010 in der Don-Bosco-Kirche mit einem gemeinsamen und doch getrennten Einzug. Ministranten und Pfarrgemeinderäte zogen durch die 3 Mittelgänge zum Altar: St. Anna kam aus dem Westen, Don Bosco aus dem Süden und Reuth aus dem Osten. Jeder hatte ein kleines Licht in der Hand: Die Reuther blaue, die Donboscos gelbe und St. Anna rote. Auf dem Altar dann wurden sie kunterbunt abgestellt.

Gemeinden gemeinsam auf den Altar getragen. Kommunionsspender aus allen 3 Gemeinden reichten die Kommunion.

Am Ende des Gottesdienstes wurde P. Brandl für über 30 Jahre engagierten und kreativen Leitungsdienst gedankt und zum 70. Geburtstag gratuliert.

Nach dem Gottesdienst trafen sich viele Leute im Pfarrsaal. Man konnte sich unterhalten, Gemeinsamkeiten suchen, Unterschiede entdecken und klären.

Die Menschen der drei Pfarreien sind sich einig, dass es jährlich so einen Gottesdienst geben sollte.

Pater Michael Stutzig



Interview mit K. Schmelmer u. C. Grünbeck

Karin Schmelmer und Clemens Grünbeck werden in diesem Sommer unsere Gemeinden St. Anna, St. Johannes Bosco und St. Johannes d. Täufer verlassen und sich neuen Aufgaben widmen. Zum Abschied konnten wir unsere beiden Hauptamtlichen nochmals zu einem Interview begrüßen:

PF: Karin Schmelmer, Du warst jetzt 11 Jahre in bei uns tätig. Welche Aufgaben hast Du hier wahrgenommen?

KS: Mein Aufgabengebiet umfasste den Schulunterricht, die Jugendarbeit, Kinderliturgie und das Kinderbibelwochenende, Krankenbesuche und die Krankenkommunion.

PF: Was hat Dir an Deiner Tätigkeit besonders gefallen, wo hast Du Dich besonders herausgefordert gefühlt?

KS: Besonders gefallen hat mir die Kinderliturgie, besonders am Kinderbibelwochenende habe wir diese gefeiert. Es ist schon toll, wenn einem die Kinder begeistert zuhören, wenn man über eine historische Person aus der Bibel erzählt. Ganz besonders in Erinnerung wird mir aber der Jungentreff in St. Anna am Freitag bleiben. Wenn man miterlebt, wie die Kinder und Jugendlichen heranwachsen, ist das eine Erfahrung, an die man gerne zurückdenkt. Auch die interessanten Diskussionen und Gespräche mit den Jugendlichen haben mich immer begeistert. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich auch gerne an die

Renovierung der Jugendräume, mit welcher Begeisterung und Engagement die Mädchen und Jungs an diese Aufgabe herangegangen sind, welche Ideen sie eingebracht haben.



PF: Clemens, Du warst ebenfalls in vielen Bereichen in St. Anna involviert, was hat Dich in unseren Gemeinden begeistert?

CG: Da fällt mir zum Beispiel die freundliche Aufnahme zu Beginn meiner Tätigkeit hier in St. Anna ein. Und ich kann mich noch gut daran erinnern, wie begeistert ich war, was hier in St. Anna schon alles „läuft“. Überall engagieren sich Menschen, es gibt diverse Gruppen und Projekte, alles ist in Bewegung.

KS: Das ist auch meine Meinung, hier in St. Anna gibt es immer ein tolles Engagement von vielen Personen, die aber wieder auch dankbar waren, dass man sie als Hauptamtlicher dabei begleitet.



Verabschiedung

Pfarreienverbund Forchheim - Ost

CG: Und viele Dinge liefen auch noch gleichzeitig ab, ohne dass es hier Neid oder Beeinträchtigung gegeben hätte. Besonders bei unseren Pfarrfesten konnte man spüren, wie engagiert und begeistert viele dabei waren. Und diese Begeisterung ist auch auf uns übergesprungen und hat uns bei unserer Arbeit unterstützt und motiviert. Nicht zu vergessen ist hierbei auch die immer vorhandene Rücken- deckung von Herrn Pater Brandl. Dies war ganz besonders wichtig.

PF: *Karin, Du wirst ab September eine neue Stelle in Hallerndorf antreten, was wirst Du von Forchheim mitnehmen?*

KS: Ich bin schon sehr gespannt und freue mich auf die neue Aufgabe. Selbstverständlich kann ich die Erfahrungen, die ich hier an der Schule und in der Jugendarbeit gemacht habe, auch dort einbringen. Auch Planung und Organisation der täglichen Gemeindegemeinschaft, die ich in Forchheim praktiziert habe, werde ich dort einfließen lassen. Schließlich waren wir in der Zusammenarbeit der neuen Seelsorgebereiche bei uns schon sehr aktiv, auch diese Erfahrungen werden mir in meinem neuen Tätigkeitsfeld zugute kommen. Ganz aktuell war ich hier auch mit der Sinusstudie beschäftigt, die hierbei gewonnenen Erkenntnisse kann ich sicherlich ebenfalls umsetzen.

PF: *Clemens, Du gehst „zurück“ in Dein Heimat nach Lichtenfels. Was wirst Du von Forchheim dorthin mitnehmen?*

CG: Ich werde nicht nur in einer Gemeinde in Lichtenfels tätig sein, sondern auch als Regionalreferent in den Bereichen Coburg, Kronach, Lichtenfels und Teuschnitz unterwegs sein. Ich freue mich besonders darauf, im Rahmen dieser Tätigkeit Kontakt zu vielen Gemeinden zu haben und neue Eindrücke sammeln zu können. Mit den in Forchheim gemachten Erfahrungen habe ich eine gute Basis, neue Strukturen kennen zu lernen und weiter zu entwickeln. Besonders habe ich in St. Anna gelernt, dass es wichtig ist, den Menschen in der Gemeinde zuzuhören, da diese soviel Erfahrung und Wissen haben. Davor habe ich wirklichen Respekt. Mit diesen Grundlagen werde ich auch an meine neuen Aufgaben herangehen. Ich freue mich schon darauf, viele Menschen kennen zu lernen, und von Ihnen zu lernen.

PF: *Karin, warum fällt Dir der Abschied schwer?*

KS: Ein vertraute Umgebung zu verlassen, an den laufenden Projekten nicht mehr mitwirken zu können, und schließlich auch ein bisschen die Befürchtung, dass sich in St. Anna vieles ändern könnte, das macht mir den Abschied schon schwer. Ich habe die Befürchtung, dass es aufgrund der immer noch schwierigen Finanzierungssituation und damit auch der weiter eingeschränkten Personalausstattung in Zukunft weniger Unterstützung, z.B. bei der Begleitung der Ehrenamtlichen geben wird. Auch die gute Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen



und Lehrern in den beiden Schulen wird mir fehlen. Und natürlich werde ich auch unsere tollen Jugendfahrten vermissen.

PF: Clemens, was wirst Du vermissen?

CG: Also, wenn ich das Buch anschau, das ich zum Abschied geschenkt bekommen habe, dann weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Da gibt es so viele Gruppen und Personen und Ereignisse, ich weiß nicht, was ich am meisten vermissen werde. Mir kommen dabei so viele Gesichter in meine Gedanken, da kann ich niemanden herausgreifen, es sind einfach zu viele. Übrigens wird mir auch der Abschied vom Kellerwald schwer fallen (lacht!).

PF: Auf was freut Ihr Euch bei Eurer neuen Tätigkeit besonders?

KS: Neue Menschen kennen lernen, etwas Neues ausprobieren zu

können, Erfahrungen in einem neuen Umfeld zu machen. Ich lasse mich einfach von dem, was auf mich zukommt, begeistern.

CG: Dem kann ich mich nur anschließen. Bei meiner Familie kommt natürlich noch dazu, dass sich unsere Wohnsituation ändert, da freue ich mich auch schon besonders darauf. Dies hat für unsere Lebensplanung auch eine wesentliche Rolle gespielt. Gefreut hat mich auch, dass ich damit auf großes Verständnis gestoßen bin und sich hier viele mit uns auf unser neues Haus freuen.

KS und CG: Wir wünschen uns, dass die beiden „Neuen“ genauso gut in St. Anna aufgenommen werden. Wir wünschen dabei allen in der Gemeinde alles Gute und Gottes Segen!

Das Interview führte Peter Sauer.



Beim gemeinsamen Verabschiedungsgottesdienst am 18. Juli in St. Anna: Die alten und die neuen Mitarbeiter des Pfarrenverbundes mit Ihrem ehem. bzw. zukünftigen Chef.
v.l.: Helena Lang, Karin Schmelmer, Clemens Grünbeck, Georg Zametzer, P. Brandl.



Gemeinsam den Aufbruch wagen ...

Mit diesem Vers aus dem Kanon, der für das Bamberger Pastoralgespräch eigens komponiert wurde, möchte ich mich Ihnen, der Pfarrgemeinde von St. Anna, als der Nachfolger von Herrn Clemens Grünbeck vorstellen.



Ich heiße Georg Zametzer und bin – wie man auf dem Bild am Eingang Ihrer Pfarrkirche sehen kann – mit 46 Jahren nicht mehr der Jüngste. Anders als mein Vorgänger wohne ich mit meiner Frau Gertrud und meinen Sohn Moritz nicht im Pfarrhaus, sondern in Gunzendorf, wo wir 2004 unser Haus bauten. Was meinen beruflichen Werdegang betrifft, so arbeite ich seit September 1992 als Pastoralreferent in unserer Erzdiözese.

In den verschiedenen Gemeinden, in denen ich bisher tätig war, lag mein Arbeitsschwerpunkt in der Katechese, der Jugendarbeit und der Liturgie.

Als ich in der Stellenausschreibung las, dass Ihre Pfarrei St. Anna ab September 2010 neu zu besetzen ist, entschloss ich mich, nach einem sehr angenehmen Vorstellungsgespräch mit Pater Brandl, darauf zu bewerben.

Ich bin mir bewusst, dass St. Anna eine große Herausforderung für mich darstellt, denn viele Arbeitsbereiche und Aufgaben sind für mich hier völlig neu. Aber wenn Sie zusammen mit mir **gemeinsam den Aufbruch wagen**, wenn Sie mir Zeit geben zum sehen urteilen und handeln, dann bin ich mir sicher, dass dieser Aufbruch unter einem guten Stern steht. Von meiner Seite aus will ich alles tun, damit dieser gemeinsame Weg ein guter, erfolgreicher und langer Weg wird.

Im Vertrauen darauf, füreinander bedeutsam zu werden und viele Freundinnen und Freunde hier zu finden, die sich auch dem Projekt Jesu Christi verpflichtet fühlen, nämlich Gott und dem Nächsten zu dienen, grüße ich Sie herzlichst und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr



Viele von Ihnen kennen mich bereits seit Jahren. Trotzdem möchte ich mich noch einmal „ordentlich“ vorstellen:

Mein Name ist Helena Lang. Ich bin 42 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Hans und unseren beiden Töchtern Luisa und Heidrun seit 11 Jahren in Forchheim am Kellerberg.

Meine Karriere begann in...

... Neuses bei Eggolsheim, wo ich als ältestes von vier Kindern aufwuchs. Nach der Grundschule besuchte ich das musische Gymnasium in Forchheim. In Eichstätt studierte ich Religionspädagogik und trat meine erste Stelle in Iphofen, meine nächste in Erlangen an. Nach der Geburt unserer ersten Tochter machte ich eines meiner Hobbys zum Beruf: Musik mit Kindern. Ich begann mit der Musikalischen Früherziehung in den Kindergärten St. Anna und Don Bosco und absolvierte in Trossingen eine zweieinhalb-jährige Ausbildung zur Musikpädagogin. 2004 wurde ich von der Erzdiözese gebe-

ten, einige Stunden Religionsunterricht zu erteilen, die sich mit den Jahren auf 16 Stunden ausweiteten.

Endlich wieder Gemeindearbeit...

..., sagte ich mir, als ich im Mai einen Anruf aus Bamberg erhielt, ich könne mit 12 Gemeindestunden im Seelsorgebereich Forchheim-Ost einsteigen!

Man braucht sich natürlich nichts vorzumachen, es ist nicht viel Zeit, die effektiv für die Gemeinden spürbar wird. Aber diese Zeit werde ich vor allem mit Kindern und für Kinder verbringen und mit all denen, die sich dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche in der Kirche einen Platz haben.

Zu meinen Aufgaben zählen:

- Leitung der Kinderbibelwochenenden in allen drei Pfarreien,
- Begleitung der ehrenamtlich Tätigen in den Kinderkirchen,
- Anleitung „junger“ Kirchenbands,
- Leitung „besonderer“ Kindergottesdienste, wie z.B. Kinderkarfreitage,

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...

... war das Motto des Verabschiedungsgottesdienstes von Herrn Grünbeck und Frau Schmelmer. Auch der Einführungsgottesdienst von Herrn Zametzer und mir wird dieses Thema haben.

So viel steht fest: Das Schiff fährt weiter! Mal werde ich mit unseren Patres und Herrn Zametzer am Steuer zu finden sein, oft werde ich mit Ihnen allen die Ruder anpacken. Aber ab und zu wird wohl auch ein Stündchen rauspringen, wo wir uns auf dem Sonnendeck treffen...

Helena Lang



Ministrantenausflug Romfahrt

Der gemeinsame Ministrantenausflug unserer drei Pfarreien führte heuer nach Betzenstein. Auf dem Programm standen der Besuch des Hochseilgartens sowie ein Freibadbesuch. Da das Programm Spannendes verhiess, war ein großer Bus bis auf den letzten Platz gefüllt. Dass sich die Minis wohlfühlten belegen die Bilder



„Aus der wahren Quelle trinken“, so lautete dieses Jahr das Thema der internationalen Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Alle fünf Jahre lädt der Internationale Ministrantenbund (CIM) in der ersten August Woche die Ministranten aus ganz Europa ein, nach Rom zu kommen. Aus Forchheim machten sich am 1. August 53 Ministranten aus den Pfarreien St. Anna (28), Reuth (4), Don Bosco (11), Buckenhofen (3), Neunkirchen (2), Hausen (2) und Kersbach (3) gemeinsam auf den Weg in die Hauptstadt Italiens. Nach dem Aussendungsgottesdienst mit Weihbischof Radspieler in Nürnberg/Allerheiligen bekam jeder Teilnehmer sein Wallfahrtsheft, ein beiges Pilgertuch (daran waren die Ministranten aus Deutschland zu erkennen, die anderen Nationen hatten andere Farben) und eine Kappe von der Diözese Bamberg.

Nach einer 14-stündigen Nachtfahrt im Doppeldeckerbus kamen wir gegen 8 Uhr am Montagmorgen in unserem 4* Hotel, das etwas außerhalb von Rom lag, an.

In den folgenden 5 Tagen besuchten wir neben der Innenstadt Roms (Spanischen Treppe, Trevibrunnen), auch die Katakomben von San Calisto, die Vatikanischen Museen, die Sixtinische Kapelle, den Petersdom, sowie das antike Rom mit Kolosseum und Palatin. Neben diesem kulturellen Programm ließen wir uns von den kulinarischen Spezialitäten der itali-





enischen Küche verwöhnen (Pizza). Der Höhepunkt unserer Romreise war aber die Papstaudienz, zu der sich 53 000 jugendliche Pilger aus 18 Nationen auf den Petersplatz versammelten. In seiner Ansprache appellierte Papst Benedikt an die Ministranten, den Dienst am Altar mit Liebe und Treue zu verrichten. Anschließend sollten die Ministranten ihre Pilgertücher miteinander tauschen. Nach einem Abschiedsgottesdienst mit Erzbischof Schick am Freitag in St. Maria degli Angeli mussten wir unsere Koffer auch schon wieder packen und die heiße Stadt hinter uns lassen. Mit neuen Liedern und vielen Fotos, sowie einem neuen Gemeinschaftsgefühl

im Gepäck sind wir dann am 7. August wieder in Forchheim angekommen. Die Romreise war für alle Beteiligten ein sehr schönes und eindrucksvolles Erlebnis und es konnten viele neue Kontakte zu den anderen Ministranten aus Forchheim hergestellt werden, ja man kann sogar sagen, die gemeinsame Reise verstärkte die Zusammenarbeit auf Pfarreiverbundesebene. So wird es schon am 13.09.2010 einen gemeinsamen Ausflug ins Freizeitbad Palm Beach geben und ein weiterer gemeinsamer Ausflug ist für Februar 2011 geplant. Wir hoffen auch in Zukunft dieses Miteinander erhalten zu können.

Nadine Grummel und Stefan Endrizzi





Neue Wege



Auf unserem Wegweiser endet ein Weg und ein neuer wird angezeigt. Etwas endet und etwas Neues beginnt.

So ist es auch bei unseren Wackelzähnen. Sie verlassen einen vertrauten Weg auf dem sie viele Erfahrungen

sammeln konnten und viele schöne Dinge miteinander erlebten.

Es fällt schwer bekannte Wege zu verlassen, aber jetzt ist es an der Zeit neue Wege zu beschreiten.

Bewährtes vermittelt Sicherheit. Doch Veränderungen geben uns die Chance, uns immer wieder neu zu entfalten.

Wir wünschen unseren Wackelzähnen Menschen, die sie auf ihrem Weg begleiten und für sie da sind.

Schöne und erholsame Ferien wünscht

Ihr Team vom Kindergarten St. Anna





Neue Erzieherin

Seit 1. März 2010 ist Frau Karin Dauner in unserem Kindergarten als neue Erzieherin und Leiterin der Spatzengruppe angestellt. Frau Dauner war bereits vor zehn Jahren in unserem Kindergarten als Elternbeiratsvorsitzende sehr engagiert. Wir freuen uns sehr über diese echte Verstärkung in unserem Team und wünschen Ihr, dass sie sich bei uns weiterhin so gut einarbeitet und Gottes Segen für die Zukunft.



Herzliche Einladung zum Pfarrfest in St. Anna am 17. Oktober 2010

Programm:

10.00 Uhr

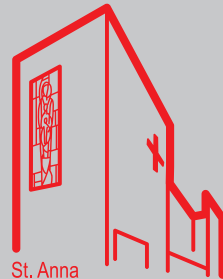
Kirchweihgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Anna

11.00

Uhr Frühschoppen und Mittagessen
(Gulaschsuppe, Weißwürste und Gebrilltes)

14.00 Uhr

Kaffee und Kuchen und buntem Programm
Für die Kinder auf dem Spielplatz:
Button fertigen, Hüpfmatte, Wurfbaum
und vieles mehr



St. Anna
Pfarreienverbund Forchheim-Ost



Herzlich willkommen bei den Minis

Dem Ministrantendienst von St. Anna haben sich zehn Erstkommunikationskinder angeschlossen, sodass jetzt 50 Ministranten in der Gemeinde aktiv sind.

In mehreren Treffen wurde ihnen von den Oberministranten gezeigt, worauf man alles im Gottesdienst achten muss.

Mit dem Familiengottesdienst am Sonntag, den 26.09.2010, um 10.00 Uhr mit der Band Amicitia werden sie offiziell in die Ministrantengruppe von St. Anna aufgenommen.

Melissa Meyer

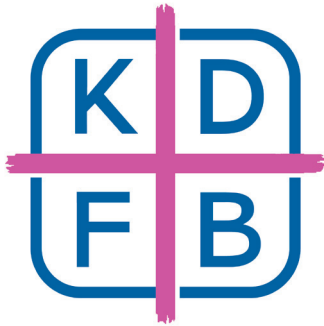


von links nach rechts:

Silvia Endrizzi, Jakob Endres, Stefan Endrizzi, Kathrin Neubauer, Melissa Meyer, Nicolai Neubauer, Andrea Muth, Lisa Metzger, Lukas Rattel, Carolin Storath, Luisa Lang, Hannah Tille, Matthias Erlwein, Eva Endres; (von den neuen Ministranten fehlen: Moritz Engel, Ella Kowalsky, Luisa Huberth)



Frauenbund - Termine



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

16.09.2010

18.30 Uhr Führung: „Eifeltricher Wehrkirche und die 1000-jährige Linde“

Ref.: Geistlicher Rat Herr Pfarrer Löhr

Treffpunkt 18.00 Uhr Parkplatz St. Anna

21.10.2010

19.00 Uhr Rosenkranz

20.00 Uhr Vorstellung der Klangschalentherapie, Ref.: Frau Karin Berner

18.11.2010

19.00 Uhr Wer wird's wissen?

Spannendes Wissensquiz

16.12.2010

19.00 Uhr Adventsfeier im Pfarrsaal

Gäste sind herzlich willkommen

Aktuelle Medien in der Bücherei

In unserer Bücherei können wir immer wieder zusätzlich zu unserem tatsächlichen Medienbestand Buch- bzw. Medienboxen, die wir leihweise von der Diözesanstelle des St. Michaelbundes in Bamberg erhalten, zu diversen Themen anbieten.

Die Medienboxen enthalten sowohl Bücher als auch DVDs, Hörbücher und CDs.

Aktuell haben wir bis Ende Oktober folgende Austausch-Medienboxen, speziell für Kinder und Jugendliche:

„Kinderkrimis“

„Englisch für Kids“

„Comics“

Schauen Sie doch einfach mal bei uns herein. Neue Leser und Leserinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Unsere Öffnungszeiten sind:

(auch während der Ferien)

Mittwoch 16.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 11.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst)



Zivilisationswandel

Sind wir abgestumpft gegenüber Umweltproblematik und den globalen sozialen Unrechtsstrukturen?

Bereits bei der Rede zum Deutschen Umwelttag im Jahr 2008 hat der Ex-Bundespräsident Horst Köhler einen Zivilisationswandel, Veränderungen im persönlichen Lebensstil und eine Einschränkung bei den materiellen Bedürfnissen gefordert. Die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“, herausgegeben von BUND, Brot für die Welt

und EED bilanziert Umweltprobleme, Globalisierung und Gerechtigkeit stößt einen Nachhaltigkeitsdiskurs an. Es werden gesellschaftliche Leitbilder vorgestellt, in deren Mittelpunkt Ökologie, Fairness und naturverträgliches Wirtschaften stehen. Viele plastische Beispiele und Zeitfenster machen einen Kurswechsel vorstellbar und anwendbar.

Renate Tasle
KAB-Vorsitzender

**Näheres über die Studie können Sie nachlesen unter:
www.zukunftsfahiges-deutschland**

Das größte Geschenk...bin ich selbst!

11. Familienzeltlager in Hollfeld vom 11. bis 13. Juni 2010

Bereits zum elften Mal fand das Familienzeltlager der KAB St. Anna Forchheim statt.

Organisiert wurde das Zeltlager in diesem Jahr von Michaela und Stephan Wetzel, die zusammen mit Küchenchef Edmund Steinlein für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Über 40 Teilnehmer erlebten auf dem Zeltplatz des KJR Hollfeld drei wunderschöne Tage, inmitten schöner Natur. Das Zeltlager hat bereits Tradition, Erwachsene wie Kinder waren mit Freude dabei und verstanden

sich prächtig. Eine richtig harmonische Gemeinschaft hat sich gefunden.

Nach dem Zeltaufbau am Freitag wurde Holz für das Lagerfeuer beige-schafft, eine zünftige Brotzeit hergerichtet, die kleinen Fußballtore aufgebaut und schon das erste Match gespielt.

Am Lagerfeuer hat man sich bis spät in die Nacht ausgetauscht und den nächsten Tag geplant.

Der Samstag Vormittag gab Gelegenheit zum Basteln, Eltern und Kinder bewiesen ihre kreativen Fähigkeiten, wunderschöne Windlichter, bunte Armbänder und vieles mehr ka-



men dabei heraus. Beim „Spiel ohne Grenzen“ am Nachmittag waren die Teilnehmer zu sportlicher und geistiger Leistung aufgerufen. Es war für alle sichtlich ein Spaß.

Ein Höhepunkt des Zeltlagers war der gemeinsame Gottesdienst am Zeltplatz, den Pfarrer Bernhard Simon aus Hollfeld und Pastoralreferent Clemens Grünbeck zusammen mit einer Gruppe Kindern gestalteten. Mit einem kleinen Rollenspiel wurde deutlich gemacht, dass Geschenke nicht immer materielle Dinge sein müssen, sondern jeder Mensch selbst, das „Größte Geschenk“ Gottes darstellt.

Der Sonntag war mit Basketball-, Beach-Volleyball und Tischtennispie-

len nochmal ein aktiver Tag und verging wie im Flug, bevor Groß wie Klein kräftig mit anpackten das Zeltlager abzubauen und zu beenden.

Das Familienzeltlager ist zu einer festen Größe in der Kirchengemeinde St. Anna Forchheim geworden. Die Gemeinschaft heißt auch neue Familien zu diesem Event herzlich willkommen.

Der Zeltplatz in Hollfeld konnte für 2011 bereits wieder reserviert werden.

Herbert Weinbeer





Kinderhaus Don Bosco - Neubau



Zum 01.09.2009 wurde im Kindergarten Don Bosco eine Kinderkrippe mit 12 Kindern unter drei Jahren eingerichtet. Dazu war es aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erforderlich, eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern zu schließen und an deren Stelle 12 Kinder in der Kinderkrippe aufzunehmen. Der neue Name „Kinderhaus Don Bosco“ bringt dies zum Ausdruck. Aufgrund dieser neuen Einrichtung stehen nun erhebliche, vorgeschriebene bauliche Maßnahmen an. Nach vielen Gesprächen mit Stadt, Landkreis und Erzbischöflichem Ordinariat wurde eine Generalsanierung des Kindergartens angedacht, weil Flachdach, Fenster, Wände, Heizung und Sanitärbereich erhebliche Mängel aufweisen. Nach Gesprächen mit o.g. Verantwortlichen und nach einer

Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde der Kirchenverwaltung empfohlen, einen Neubau anzustreben, da die erwarteten Kosten für die Generalsanierung sich nur geringfügig von den Kosten eines Neubaus unterscheiden würden.

Unter dieser Prämisse haben wir mit Überlegungen zur Planung eines Neubaus des Kinderhauses begonnen. Als Ziel haben wir uns vorgenommen, im Frühjahr/Sommer 2011 mit einem Neubau zu beginnen.

Für die Zeit des Abbruchs und Neubaus werden Ausweichräume für zwei Kindergarten- und eine Kinderkrippengruppe benötigt. Daher suchen wir nach passenden Wohnungen oder auch einem Haus in der Nähe von Don Bosco. Wir wären Ihnen sehr dankbar für Ihre Mithilfe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Für alle Hinweise sind wir heute schon dankbar. Die Kirchenverwaltung hat sich bei allen Überlegungen an den Empfehlungen der o.g. Verantwortlichen orientiert. Um für unsere Kinder eine gute, vorübergehende Unterbringung zu gewährleisten bitten wir um Unterstützung bis dann der moderne neue Gebäudekomplex bezugsfertig sein wird.

Es wird sich lohnen.

P. Brandl, Pfarrer



Förderverein Kinderhaus Don Bosco

Die jüngsten Besucher unseres Kinderhauses Don Bosco können mit den Erzieherinnen ihre Umgebung erkunden und Spazierfahrten unternehmen. Möglich gemacht hat diese Anschaffung das erfolgreiche Engagement des Fördervereins Kinderhaus Don Bosco.

In dem komfortablen grau-roten Gefährt finden bis zu sechs Kinder Platz. Diese können sich dann gemütlich durch die Gegend kutschieren lassen.

Werden auch Sie Mitglied in unserem Förderverein, damit wir auch weiterhin Aktionen, die unseren Kindern zu Gute kommen, durchführen können. Mitglied kann jeder werden, der die Kinder in unserem Kinderhaus Don Bosco unterstützen will. Beitrittserklärungen sind auf der Homepage des Kinderhauses

www.kiga-donbosco-forchheim.de

erhältlich oder liegen am Schriftenstand in der Kirche aus. Es sind auch Spenden



willkommen.

Kontonummer: 856275 BLZ: 76351040

Wir danken Ihnen bereits jetzt schon für Ihre Unterstützung,

Alexander Weiß

1. Vorsitzender

Förderverein Kinderhaus Don Bosco Forchheim

Technische Details:

- die Kinder können bequem selbst seitlich einsteigen
- Einstiegtüren
- Moderne Bodenmatte
- Hinter den Rücksitzen lässt sich für längere Ausflüge das Gepäck verstauen
- leicht zu befestigende 3-Punkt Sicherheitsgurte
- Spitzengeschwindigkeit in Abhängigkeit der Schubkraft

Weitere Details:

- Sonnenschutz
- Gepäckkasten
- Regenschutz
- Anschaffungskosten 2300 Euro



Willkommen in der Kinderkirche



„Herein, herein, hier seid ihr nicht zu klein – ja, Kinder, ihr seid herzlich eingeladen, in die Kinderkirche zu kommen“. Sonntags beim 10.00 Uhr-Gottesdienst gehen wir nach der Begrüßung durch den Pfarrer mit den Kindern in einen separaten Raum, um gemeinsam Geschichten von Jesus zu hören, sie mit Puppenfiguren lebendig werden zu lassen, zu singen, zu klatschen, zu hüpfen Zur Gabenbereitung

kommen wir wieder zurück in die Kirche, um mit allen zusammen den Gottesdienst zu Ende zu feiern.

Ein Team von engagierten Müttern sorgt dafür, dass wir die Kinderkirche so häufig und regelmäßig anbieten können. Natürlich würden wir uns hier auch sehr über „Zuwachs“ freuen. Wer nun Lust bekommen hat mitzumachen, kann sich mit Maria Weber, Tel. 66635, in Verbindung setzen, oder jemand anderen aus dem Kinderkirchenteam ansprechen. Wir freuen uns über jede Verstärkung – gerne auch Väter!

Michaela Albert

„Ihr sollt sein wie ein Fenster, durch das Gottes Güte in die Welt hinausstrahlen will. Die Scheibe darf nicht schmutzig und blind sein; sonst hindert ihr das Leuchten Gottes in der Welt.“

Edith Stein

Kirchenkonzert „Maria, dich lobt Musica“

Kirchenkonzert der Kirchenchöre des Dekanats Forchheim

Unter diesem Motto geben folgende Kirchenchöre des Dekanats Forchheim ein Kirchenkonzert: Don Bosco Forchheim, Klosterchor St. Anton Forchheim, Pautzfeld, Heroldsbach, Wimmelbach, Buckenhofen, Neunkirchen a. Brand.

Herzlich laden wir zu diesem Konzert ein für **Sonntag, den 10. Oktober 2010, 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Johannes Bosco Forchheim.**

Das Konzert ist unter der Leitung von Regionalkantor Georg Schäffner, Gößweinstein.

Gönnen Sie sich ein wenig Zeit um den Darbietungen der Chöre zu lauschen.

LeA - Lebensqualität im Alter

LeA - Lebensqualität im Alter - ist ein Kurskonzept für Menschen im 3. Lebensalter (60 plus), um möglichst lange körperlich und geistig fit zu bleiben und in lebensbejahender Form das Älterwerden zu gestalten.



Wissenschaftlich fundiert:

Das regelmäßige Trainieren von Gedächtnis und Beweglichkeit, das Einüben der Fähigkeit zur Alltagsbewältigung, miteinander kombiniert, kann dem normalen Alterungsprozess langfristig entgegenwirken; das Programm erbringt mehr Selbstständigkeit und mehr Lebensqualität im Alter, auch wenn das Training nur über einen begrenzten Zeitraum, z. B. 1 Jahr, andauert; das hat die SIMA-Studie der Universität Erlangen- Nürnberg nachgewiesen.

Ganzheitlicher Ansatz:

Aufgrund jahrelanger Erfahrung hat Dr. Rainer Scherlein das Trainingsprogramm zu einem ganzheitlichen Konzept ausgebaut.

Seine Grundthese: Der Mensch

erhält seine Lebensqualität im Alter nur dann, wenn er seine Lebensfreude pflegt und Sinn in seiner Biographie erfährt. Dies ist zum „Vorzeichen“ der LeA-Ausbildung geworden.

Daraus ergeben sich folgende vier Säulen:

- Gedächtnistraining mit Humor
- Freude an körperlicher Beweglichkeit (Psychomotorik)
- Den Herausforderungen des Älterwerdens begegnen (Alltagskompetenz stärken)
- Sinn im Leben (Biographie) und Kraftquellen finden

Praktisch umsetzbar: Kooperation mit dem Diözesanbildungswerk (DBW)

Seit vielen Jahren leiten LeA- TrainerInnen Kurse für „Lebensqualität im Alter“.

In den Pfarreien (pro Halbjahr in der Regel ca. 10 Treffen); seit 2008 ist LeA nun über die Erwachsenenbildung KEB zertifiziert worden.

Für unseren Pfarreienverbund macht zur Zeit Frau Birgit Gareis eine entsprechende Ausbildung.

Ab 2011 werden entsprechende Kurse angeboten.

Informationen finden Sie auch unter www.don-bosco-forchheim.de..

Birgit Gareis



Liturgie

- L** Liturgische Texte für Jedermann erfahrbar machen
- I** Impulse setzen für besondere Zeiten im Kirchenjahr (Fastenzeit, Advent)
- T** Themen aufgreifen, die die Menschen bewegen
- U** unsere Kinder durch die Kinderkirche an den Glauben heranführen
- R** Reflexion der bisherigen Gottesdienstangebote
- G** Gestaltung der GD durch Symbolik, Aktionen, NGL
- I** Ideengeber für besondere Anlässe, z. B. Fronleichnamsprozession
- E** ein Sachausschuss des PGR

In der Feier der Liturgie wendet sich Gott immer an sein Volk, aber auch wir Menschen uns an ihn.

Deshalb ist es die Aufgabe des Sachausschusses Liturgie, unsere Hinwendung zu Gott möglichst anschaulich zu gestalten, neue Impulse in der Feier der Gottesdienste zu geben, aber auch Traditionen fortzuführen. Jeder Gottesdienstteilnehmer soll sich darin wiederfinden und aufgehoben fühlen. Solche Zielsetzungen bedürfen natürlich der Offenheit der Pfarrgemeinde, doch da ist uns in Don Bosco nicht Bange!

Heuer konnten bereits mehrere GD von uns gestaltet werden, z.B. der Misereorsonntag mit der anschließenden Sonntagsmatinee zu Gunsten der Haiti-Hilfe, die Fronleichnamsprozession, künftig noch der GD zum Kirchweifest mit Ministrantenaufnahme und Erntedank

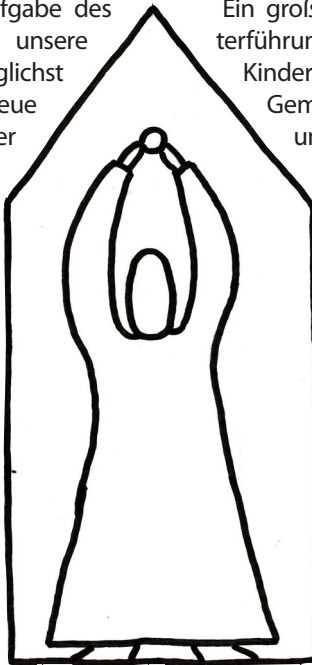
- gestaltet vom Kindertreff - und als vorläufiger Schlusspunkt 2010 der Diaspora-sonntag im November.

Ein großes Anliegen ist uns die Weiterführung der bisher so erfolgreichen Kinderkirche, ein „Renner“ in unserer Gemeinde. Das Kinderkirche-Team und dafür stellvertretend Fr. Michaela Albert schafft es jede Woche auf's Neue, die Kinder für die Botschaft Jesu zu begeistern.

Seit der letzten PGR-Wahl im April dieses Jahres gehört neben Maria Oswald, Ingrid Oltsch, Bärbel Lehmann und Susanne Herden auch Michaela Albert unserem Sachausschuss an.

Wir wünschen uns, dass unsere Arbeit weiterhin so gut von der Gemeinde angenommen wird und sind für Anregungen und Mitarbeit sehr dankbar.

Susanne Herden
Sachausschuss Liturgie Don Bosco





Mit DonReuth auf Weltreise

„DonReuth around the World“, unter diesem Motto fand das jährliche Zeltlager der Pfarreien Don Bosco und St. Johannes der Täufer Reuth in der ersten Sommerferienwoche vom 01.08.2010 bis 06.08.2010 statt.

98 Kinder und 29 Betreuer machten sich dieses Jahr unter der Hauptverantwortung von Pater Michael Stutzig zu einer kleinen Weltreise nach Bieberbach auf. Das Tagesziel erfuhren die Kinder jeweils erst beim Frühstück.

Nach dem Zeltaufbau am Sonntag wurde den Kindern mit einer kleinen Karatepräsentation das erste Ziel der Weltreise vorgestellt: China. Gleich nach dem Mittagessen begann das aus dem Fernsehen berühmte Spiel „Takeshy's Castle“, das in einem spannenden Finale endete, in dem die Kinder die Leiter mit Wasserpistolen besiegten. Auch die Verpflegung wurde jeden Tag auf das Land abgestimmt.

Den zweiten Tag begannen die Kinder und Leiter mit einem Sirtaki-Tanz rund um das Lagerfeuer, es ging also nach Griechenland. Am Morgen wurde auch der traditionelle Lagergottesdienst mit Pater Stutzig gefeiert, bei dem zum Ende hin auch der Platz und die Zelte geweiht wurden. Nachmittags sollte eigentlich der Postenlauf stattfinden, doch dieser fiel buchstäblich ins Wasser. Der starke Regen zwang die Betreuer zum Abbruch. Abends versammelte sich die Gemeinschaft im großen Gruppenzelt, um den Tag mit Singen und einigen Spielen ausklingen zu lassen.

Dienstag stand unter dem Motto USA. Als Morgenprogramm erwartete die Kinder ein

Geländespiel im Wald, bei denen Cowboys, Indianer und Goldgräber gegeneinander antraten. Gegen das lästige Wetter wurde auch Abhilfe geschafft: Wer keine Regenjacke im Gepäck hatte, trug jetzt eben eine Mülltüte



mit Löchern für Kopf und Arme. Der Dienstag Nachmittag verlief weitgehend trocken, so dass der Postenlauf zwar nicht vollständig, aber dennoch auf dem Platz wiederholt werden konnte. Am Abend dann eines der Highlights des Zeltlagers 2010: „Schlag den Leiter“ hieß ein Wettkampf, bei dem Leiter und Kinder in verschiedenen Runden gegeneinander antreten mussten. Am Ende konnten sich die Kinder mit großem Vorsprung durchsetzen.

Die nächste Etappe führte das DonReuth Zeltlager am Mittwoch nach Brasilien. Der einzige trockene Tag der Woche wurde ausgenutzt und im Ebermannstädter Freibad genossen. Zum Abendessen wurde in kleinen Gruppen auf dem Platz verteilt gegrillt.



Jugend Don Reuth

St. Johannes Bosco und St. Johannes d. Täufer

Kurz vorm Schlafengehen wartete noch eine besondere Überraschung: Die Techniker des Zeltlagers, Tobi Buckl, Michi Bauer und Patrick Mattle hatten extra für die Kinder

Die Organisation des Zeltlagers lag allein in der Hand der Jugendlichen, die natürlich mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. So gab es dieses Jahr so viele Anmel-



dungen für das Zeltlager wie noch nie zuvor und nach einigen Umdisponierungen konnten dieses Jahr knapp 100 Kinder auf Weltreise gehen. Zu verdanken ist dies nicht zuletzt dem Organisationsteam der Jugend Don-Reuth. Um die allgemeinen Dinge wie den Zeltplatz, Getränke, Versicherungen oder Busse kümmerten sich dieses Jahr Frank Welz, 25

ein großes Feuerwerk organisiert, dass man angeblich sogar in Forchheim noch gesehen hat.

Der vorletzte Tag führte ins Land der Fußballweltmeisterschaft Südafrika. Es gab eine Mini-Fußball-WM. Bei uns wurde Spanien Weltmeister. Typisch für den 5-maligen Weltmeister wurde natürlich Fußball gespielt. Der Rest des Tages wurde für die Vorbereitung des Bunten Abend benötigt, bei dem zum Beispiel eine Art Herzblatt, ein Improtheater oder ein Wetten Dass gespielt wurden. Highlights waren wie immer das Theaterstück oder der Zeltlagersong.

Am letzten Tag im Zeltlager 2010 hatte der Regen endgültig die Oberhand genommen. Nach einem großen Brunch, typisch für das Tagesziel England, mussten Zelte und Gepäck komplett mit in den Bus gegeben werden.

und Johannes Schwalb, 23. Das Zeltlagerprogramm wurde organisiert von Ina Gareis, 18, Simone Batz, 19 und Cornelius Hansen, ebenfalls 19. Auch für technische Probleme gibt es bei DonReuth ein extra Team, bestehend aus Tobi Buckl, 22, Patrick Mattle, 21 und Michi Bauer, 18.

Auch das Küchenteam hat großen Anteil am Erfolg des Zeltlagers, wird doch das Essen jeden Tag von fast allen Kindern gelobt. Dieses Jahr mussten Julia Batz, 21, Markus Winkler, 21, Kathrin Friedrich, 19 und Johannes Oswald, 21 dazu auch noch auf dem selben Platz für 40 Leute mehr kochen.

Alles in allem kann man sagen, dass das Zeltlager 2010 der Pfarreien Don Bosco und Reuth trotz des schlechten Wetters ein großer Erfolg war. Die Kinder hatten trotz Regen und Kälte beinahe immer gute Laune und waren bei allen Programmpunkten mit gro-



Beim Spaß dabei.

Die Jugend DonReuth hofft, dass sich auch im nächsten Jahr wieder viele Kinder für das Zeltlager anmelden und dass, (dann

hoffentlich bei Sonnenschein) die erste Augustwoche wieder unter dem Motto steht „DonReuth goes to...“
Ina Gareis

Jugendaktionen der Pfarrjugend Don Reuth

Die größte und tollste Jugendaktion im Jahr ist sicherlich das Zeltlager. Hier treffen viele Jugendleiter auf noch mehr Kinder, so dass man sich bei diversen Programmpunkten, in der Freizeit oder beim Essen gut kennenlernt und viele Erlebnisse teilt. Nicht zuletzt deswegen sind uns Betreuer von DonReuth auch unter dem Jahr Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen sehr wichtig. Wir möchten ihnen auch über das Zeltlager hinaus die Möglichkeit geben, sich mit Gleichaltrigen und Freunden zu treffen, sich auszutauschen und Spaß an gemeinsamen Aktionen zu haben. Als katholische Pfarrjugend sind wir doch eine starke Gemeinschaft! Aus diesen Gründen veranstalten wir für die Kinder und Jugendlichen etwa vier- bis sechsmal im Jahr aufregende Jugendaktionen, organisiert von den Jugendleitern von DonReuth. Die Aktionen nehmen meist einen ganzen Nachmittag in Anspruch, oder auch mal eine ganze Nacht. Auch in diesem Jahr sollen beliebte Klassiker wie Bowling oder Filmnacht nicht fehlen. Im sogenannten „Newsletter“, der in den Gemeinden ausgeteilt wird, steckt auch immer eine Anmeldung für eine Jugendaktion, an der natürlich auch Freunde der Kinder und Jugendlichen aus DonBosco und Reuth teilnehmen dürfen.

In St. Anna wird der Newsletter nicht verteilt, aber selbstverständlich sind die Kids und Jugendlichen von St. Anna auch herzlich willkommen. Wenn ihr Kinder selbst Ideen für eine Jugendaktion haben, könnt ihr uns einfach ansprechen oder eine Email schreiben, damit wir sie bei eventuellen Rückfragen kontaktieren können. Kontakt ist möglich über jeden Jugendleiter, den



ihr vom Zeltlager her kennt, oder auch über den Pfarrer oder Kaplan.

Die Betreuer von DonReuth freuen sich auf Euch Kinder und Jugendlichen! Auf zur Anmeldung!

Svenja Kruber



Sprechen, malen, hämmern ...

Das Kindergartenjahr hat neu angefangen und bei uns in der Einrichtung hat sich manches verändert. In die Sonnenscheingruppe (Kleinkindgruppe) kam unsere Kollegin Frau Ruder aus der Elternzeit zurück. Sie teilt sich nun die Gruppenleitung mit Frau Donatin-Haas, einer neuen Kollegin, wir begrüßen sie herzlich.

Neue Familien sind in unsere Einrichtung dazugekommen. Wir hoffen, dass sie sich bald wohl und geborgen fühlen. In Kooperation mit dem Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V. nehmen wir am Projekt „Sprachberatung in Kindertageseinrichtungen der Bayerischen Staatsregierung teil.

Ziel der Sprachberatung ist es unser Bildungskonzept für die Einrichtung im Bereich Sprache und Literacy - mit Blick auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse - weiterzuentwickeln.

Wir werden darin von einer Sprachberaterin die nächsten eineinhalb Jahre begleitet und unterstützt.

Auch unsere Kreativwerkstatt auf der hinteren Terrasse des Kindergartens findet bei den Kindern großen Anklang. Schon das Projekt im Früh-

jahr 2010, in dem wir mit den Kindern und der Schreinerei Schuster eine Riesenstaffelei mit den Kindern planten und bauten, war eine tolle Erfahrung für die Kinder. Nun wird nach Herzenslust gemalt, geknetet oder an der Werkbank gehämmert.

Nochmals ein herzliches Vergelts Gott an Herrn Schuster, der mit viel Zeit, Material und Fachkompetenz zur



Verwirklichung beigetragen hat.

Wir freuen uns auf ein weiteres, ereignisreiches und tolles Kindergartenjahr mit unseren Kindern und deren Familien.

Eva Maria Gerstner mit Kindergartenteam



Unsere Mesner in Reuth

Die Mesnertätigkeit in einer Kirchengemeinde ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die schon besondere Kenntnisse über den Ablauf der Gottesdienste, der Andachten und Gebetsstunden erfordert. Einfühlungsvermögen beim Umgang mit den Pfarrern und Gläubigen z.B. auch bei Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen usw. sind gefragt.

Auch die Ministranten möchten einen kompetenten Ansprechpartner in der Sakristei vorfinden und mal während des Gottesdienstes kleine Zeichen oder Aufmunterungen erhalten.

Da Herr Grund als Hausmeister und Mesner nur für neun Stunden wöchentlich in unserer Pfarrei als bezahlter hauptamtlicher Mitarbeiter beschäftigt ist und auch der Kindergarten von ihm mitbetreut wird, sind wir sehr froh, dass uns noch ehrenamtliche Mesner zur Verfügung stehen.

Franz Schuster, Johann Knorr, Luise Prifling und Christine Grund leisten ehrenamtliche Mesnerdienste in unserer Gemeinde. Franz Schuster erstellt einen monatlichen Dienstplan, damit jeder Mesner eine Übersicht hat und sich auf seinen Dienst einstellen kann.

Mit der reinen Mesnertätigkeit ist es aber oft nicht getan. Ob kleinere Reparaturen anstehen, Blumenschmuck gerichtet, die Kerzenbestellung aufgegeben, Wäsche gewaschen, Ordnung in der Sakristei gemacht, ausgefallene

Beleuchtung ersetzt, Weihnachtsschmuck aufgehängt, entrümpelt oder „nur“ das vorhandene Inventar verwaltet und instandgehalten werden muss, stets sind die Mesner zur Stelle.

Das „Ausleuten“ steht an, wenn jemand verstorben ist, Lektorendienst ist gefragt, für alle Probleme und Fragen rund um den Gottesdienst und die Kirche werden Antworten gesucht, bei unseren ehrenamtlichen Mesnern findet man ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Und wenn mal keine Ministranten da sind, wird auch dieser Dienst mit Selbstverständlichkeit übernommen.

Genießt Familie Grund ihren Urlaub, übernehmen die Ehrenamtlichen die Vertretung.

Selbst wenn mal die Toiletten im Pfarrsaal überflutet sind, Franz Schuster und Johann Knorr sehen sofort nach dem Rechten.

Der Mesnerdienst bezieht oft auch die Ehepartner, ja die ganze Familie mit ein, alle helfen tatkräftig mit.

Deshalb ein herzliches „Vergelt's Gott“ unseren Mesnern und deren Familien, die ihren Dienst für Gotteslohn verrichten.

So eine Aufgabe lässt sich nicht nebenbei bewältigen, da muss man schon mit Herzblut dabei sein.

Schön, dass wir solche Mesner haben!

Martina Börner



Fahrradaktion ein voller Erfolg!

Andre ist einer der ersten, der sich über die „Fahrrad-Aktion“ der KAB freuen kann. Er hat jetzt ein sicheres und funktionsfähiges Fahrrad zu einem günstigen Preis.



Seit Mai werden forchheimweit gebrauchte Fahrräder gesammelt und von Uwe Hellmann und Freunden in seiner Werkstatt aufgearbeitet. Die generalüberholten Räder erhalten später Menschen, die ein günstiges, zweckmäßiges Fahrrad suchen.

Insgesamt wurden bislang 60 Fahrradspenden abgegeben. Es rechnete niemand mit der Flut von Spenden und so musste Verstärkung, vor allem was den Transport der Fahrräder betraf, organisiert werden. Viele Forchheimer spendeten gleich mehrere

Räder. Und so finden sich die interessantesten Exemplare der Gattung Zweirad in der Werkstatt: klapprige Fünfziger-Jahre-Drahtesel, Lastenräder und schicke Trecking-Bikes mit geschwungenen Lenkern und 27-Gang-Schaltung. Mal hat ein Reifen eine Acht, mal greifen die Bremsen nicht mehr. Die meisten gespendeten Räder haben zwar Macken, lassen sich jedoch problemlos wieder fahrtauglich machen. Ersatzteile wie Ketten und Reifen wurden in beachtlichem Umfang von vielen Fahrradbesitzern geliefert.

Bevor die Räder an die Neubesitzer übergeben wurden, durchliefen die meisten in der Werkstatt eine polizeiliche Kontrolle. Nachdem alles für richtig befunden wurde stand dem Verkauf der Räder nichts mehr im Weg. Die meisten kauften sich ein Fahrrad, aber es gab auch jemanden der gleich vier Fahrräder auf einmal kaufte und eines seinem Sohn nach Hamburg schickte.

Nach Abschluss des Projektes wurden die restlichen Fahrräder an das BfZ für Arbeitslose gespendet.

Bei dem Verkauf der Fahrräder kamen 615,00 € zusammen, die für die Errichtung eines Beachvolleyball-Feldes verwendet werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott von Seiten der KAB an alle Fahrrad-Spendender, „Aufbereiter“ und Käufer.

Stefanie Hellmann



Neue Ministranten

Am Sonntag, den 4. Juli konnte Pater Michael der Reuther Gemeinde wieder 12 neue Ministranten vorstellen. In seiner Predigt dankte er allen Neulingen für ihre Bereitschaft und hob hervor, dass auch die Ministranten eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Ab heute stehen also auch sie im Rampenlicht und tragen somit einen Teil der Verantwortung zum Gelingen des Gottesdienstes.

In Bezug auf das Thema des Gottesdienstes „Wir alle gehören zu Gottes Haus“ hatte jeder neue Ministrant einen „Baustein“ mit dem eigenen Namen und den persönlichen Leitgedanken (z. B. Zusammenhalt, Freundschaft zu Jesus, Verzicht, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen,...) gebastelt. Dieser wurde im Rahmen der individuellen Vorstellung in das Haus Gottes (dargestellt durch die Bausteine unserer aktiven 37 Ministranten) eingefügt. Unsere Oberministranten Ilona und Nadine nahmen sie ebenfalls herzlich in die Gemeinschaft auf. Beide betonten, dass es neben dem Ministrantendienst noch viele weitere gemeinsame Aktivitäten gibt. Besonders erwähnt wurden der jährliche Ministrantenausflug und die gemeinsame Weihnachtsfeier.

Als äußeres Zeichen überreichte Pa-

ter Michael jedem Neuling ein zuvor gesegnetes Kreuz und eine Urkunde. Im Anschluss an den Gottesdienst fand auf dem Kirchenvorplatz noch unser beliebtes Stehkafee statt.

Das alles wieder so prima geklappt hat, ist letztendlich auch den freiwilligen Helfern und den 2 Damen vom Ministrantenteam zu verdanken. Auf diesem



Wege ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

Unser Bild zeigt Pater Michael mit den Oberministranten Ilona Stöcklein und Nadine Grummel sowie die 12 neuen MINIs (hintere Reihe, von links: Cedrik Siegert, Alina Grummel, Rene Sturany, Christoph Schuster, Leo Lassner, Fabian Kreller, vordere Reihe v. l.: Anna Leising, Ronja Hümmer, Laura Bremerein, Lisa Sponsel, Sebastian Friedrich, Maximilian Knorr).

Manfred Grummel



Gottesdienste für Kinder und Familien

Kinderkirche in St. Anna und Don Bosco:

Im Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr werden die Kinder zu einem eigens für sie gestalteten Kindergottesdienst eingeladen. Kinderkirche ist - außer bei Familiengottesdiensten - in Don Bosco jeden Sonntag und in St. Anna jeden Sonntag außer Ferien.

Auch Mama und Papa dürfen mit, wenn die Kinder kurz nach Beginn des Gemeindegottesdienstes die große Kirche in Richtung Kinderkirche im Untergeschoss verlassen. Dort wartet bereits das Kinderkirchenteam auf sie, um mit ihnen zusammen das Evangelium kindgerecht zu erschließen (z.B. mit Puppen oder Legematerialien). Noch vor der Wandlung kommen alle wieder in die große Kirche zurück.

Kleinkindergottesdienst in St. Johannes d. Täufer

Kleinkindergottesdienst ist einmal im Monat um 10.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Johannes. Die Termine erfahren Sie über den Aushang an der Kirche oder die aktuelle Gottesdienstordnung (Download/Internet).

Auch in den Kleinkindergottesdiensten werden die Kinder durch Geschichten, Spielen und Basteln mit möglichst vielen Sinnen angesprochen.

Familiengottesdienste in allen drei Pfarreien

Unsere Familiengottesdienste haben den Anspruch, generationenübergreifend und generationenverbindend zu sein. So möchten wir mit diesen Gottesdiensten besonders die Kinder, aber auch alle anderen Altersgruppen ansprechen und einbeziehen. Wir achten auf eine zeitgemäße Gebetsprache, die aussagen hilft, was sich unserer normalen, beschreibender Sprache entzieht. Fast immer begleitet eine Band den Gottesdienst.

Die aktuellen Termine finden Sie auf den Homepages der drei Pfarreien in der Jahresplanung:

www.st-anna-forchheim.de

www.don-bosco-forchheim.de

www.st-johannes-reuth.de



Gottesdienste und Termine ab September

Pfarrenverbund

So. 19.09. 10.00 Einführungsgottesdienst GR Helena Lang und PR Georg Zametzer

St. Anna

- Sa. 25.09. 14:00 Second-Hand-Basar des Kindergartens
So. 26.09. 10.00 Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten
Sa. 02.10. 08.00 Wallfahrt der Serlbacher nach Gößweinstein
So. 03.10. 10.00 Erntedankgottesdienst, gestaltet von der KAB St. Anna
Di. 12.10. 15.00 Tag der ewigen Anbetung
Betstunden: 15.00 Uhr u. 17.00 Uhr, Gottesdienst: 18.30 Uhr
So. 17.10. 10.00 Kirchweihgottesdienst und anschließend Pfarrfest (m. Mittagessen)
Fr. 22.10. 19.30 Schafkopfnen der KAB
So. 24.10. 10.00 Familiengottesdienst
Fr. 29.10 19.30 ökumenische Taïze-Andacht in der St. Annakirche
so. 07.11. 17.00 KAB-Herbsttanz
So. 14.11. 10.00 Gedenkgottesdienst des Liedervereins Forchheim
So. 28.11 10.00 Familiengottesdienst

St. Johannes Bosco

- So. 26.09 10.00 Kirchweihgottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
So. 03.10. 10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank
Sa. 09.10. 15.00 Tag der ewigen Anbetung
Betstunden: ab 15.00 Uhr, VA-Gottesdienst: 17.45 Uhr
So. 10.10. 17.00 Konzert der Dekanatschöre
Sa. 16.10. Second-Hand-Basar des Kindergartens
So. 28.10. 10.00 Familiengottesdienst zum 1. Advent

St. Johannes der Täufer

- Sa. 25.09. Second-Hand-Basar des Kindergartens
So. 03.10. 09.00 Familiengottesdienst zum Erntedank
So. 10.10. 10.00 Kirchweihgottesdienst
Sa. 23.10. 08.00 Tag der ewigen Anbetung
Betstunden: ab 08.00 Uhr, VA-Gottesdienst: 18.00 Uhr
So. 30.10. 09.00 Familiengottesdienst
Sa. 13.11. 18.00 Familiengottesdienst zum Kinderbibelwochenende



Ansprechpartner

Pfarrenverbund Forchheim - Ost

St. Anna

Besuchsdienst

Friedl Neumann 6 02 58

Bildarchiv

Günther Schilling 1 34 39

Bücherei St. Anna

Katharina Stiller 1 32 56

Caritas-Wohnviertelshelfer

Elisabeth Kist 7 09 30

Erwachsenenbildung

Renate Tasler 8 96 65

Familiengottesdienste

Georg Zametzer 70 93 13

Familien-Sachausschuss

Werner Kiunke 32 07 85

Frauenbund St. Anna

Conny Klumm 6 89 58

Frauengymnastik

Brigitte Walz 1 31 15

Gospelchor

Fritz Berger 09543/41 74 79

Homepage

Georg Zamezter 70 93 13

Jugend u. Ministranten

Georg Zametzer 70 93 13

KAB

Renate Tasler 8 96 65

Franz Raab 6 49 58

Kinderkirche

Brigitte Schramm 1 31 94

Kirchenband

Constanze Schmelmer 6 42 68

Helena Lang 70 93 12

Kirchenbauverein

Hans Freund 67 03 31

Kirchenchor

Anton May 6 07 20

Liturgie-Sachausschuss

Bärbl Horn 6 08 21

Meditation

Bärbl Horn 6 08 21

Mesner u. Hausmeister

Josef Witt 70 93 14

Ministranten

Melissa Meyer 1 32 31

Luisa Lang 1 47 96

Lukas Rattel 8 90 61

Organisten

Anton May 6 07 20

Bärbl Horn 6 08 21

Kilian Schmelmer 6 42 68

Karl-Heinz Peeterß 16 94 24

Seniorenkreis

Veronika Meixner 1 31 70

Senioren-gymnastik

C. Schwarzmann 09545/14 22

Tanzkreis

Peter Huwald 1 42 87

Wallfahrten

Maria Riedlberger 26 97

Wort-Gottes-Beauftragte

Barbara Horn 6 08 21

Hans Freund 67 03 31

Thomas Schmitt 8 92 41

St. Johannes Bosco

Bibelkreis

Anton Steigerwald 1 34 79

Caritas-Wohnviertelshelfer

Barbara Lehmann 1 41 89

Erwachsenenbildung

Karl Reickersdorfer 6 73 48

Familienkreis

Maria Oswald 8 97 32

Frauenbund

Ulrike Nöth 1 37 95

Frauenmesse

Elisabeth Kalb 6 53 87

Homepage

Alexander Weiß 61 62 90

Kinderkirche

Maria Weber 6 66 35

Kindertreff

Margit Bergmann 6 66 96

Kirchenchor

Veronika Weiß 09199/69 70 77

Kleinkinderbetreuung

Roswitha Reickersdorfer 6 73 48

Krabbel/Vater-Mutter-Kind

Nicole Gräfner 7 16 93 93

Kreis junger Familien

Margit Bergmann 6 66 96

Kirchenband Aggelia

Norbert Heimann 6 02 69

Kirchenband Free Spirit

Martin Oltsch 1 54 59

Kirchenbauverein

Konrad Grohberger 56 48

Leutfried Krampert 55 33



St. Joh. d. Täufer

Liturgiekreis

Susanne Herden 6 02 33

Männerkreis

Eduard Nöth 1 37 95

Meditation

Dagmar Übler 6 54 12

Mesner u. Hausmeister

Rudolf Grund 8 04 51

Ministranten

Martina Bergmann 6 66 96
Lena Gerneth 6 49 28

Ministrantenarbeit

Susanne Herden 6 02 33

Organisten

Hubert Treske 6 51 94
Michael Ochs 09199/69 73 23
Richard Knoblach 27 55
Alfons Ammon 91 43

Pfarrjugend

P. Michael Stutzig 70 36 63

Sachaus. Mission/Frieden

Ingrid Oltsch 1 54 59

Sachaus. Ehe u. Familie

Katharina Helmold 8 04 25

Schola

Hubert Treske 6 51 94

Seniorenkreis

Christel Karg 8 05 30

Tanzgymnastik

Birgit Gareis 6 79 61

Wort-Gottes-Beauftragte

Maria Oswald 8 97 32
Arsella Geisler 3 51 50 11

Caritas Wohnviertelshelfer

Luitgard Hönig 9 59 79

Familienkreis

Sandra Prell 16 93 97
Bettina Schuster 9 72 04

Frauenmesse

Gundelinde Friedrich 91 58

Homepage

Manni Grummel 79 69 69

KAB

Stefanie Hellmann 76 99 09

Kinderkirche

Angelika Siegert 79 76 91

Kirchenband Angels

Andrea Oppelt 9 47 87

Kirchenband Exodus

Andreas Ringel 97 74 76

Kirchenband Felicitas

Kathrin Stöcklein 9 65 39

Kirchenband Tabor

Annette Erdmann 9 44 66

Krabbel/Vater-Mutter-Kind

Ulrike Batz 9 47 56

Liturgiekreis

Martina Börner 79 69 96

Mesner u. Hausmeister

Rudolf u. Christine
Grund 8 04 51
Franz Schuster 9 68 34
Johann Knorr 93 09
Luise Prifling 9 43 50

Ministranten

Nadine Grummel 79 69 69
Ilona Stöcklein 9 65 39

Sachaus. Mission/Frieden

Monika Unterburger 9 56 99

Organisten

Andreas Ringel 97 74 76
Roland Wölfel 9 57 01
Alfons Ammon 91 43

Pfarrjugend

P. Michael Stutzig 70 36 63

Schola

Andreas Ringel 97 74 76

Seniorenkreis

Mariilies Ammon 9 41 82

Spielstunde

Monika Unterburger 9 56 99

St. Josefsverein

Martin Knorr 79 67 40

Urbani Bruderschaft

Thomas Schuster 9 49 65

Wort-Gottes-Beauftragte

Martin Knorr 79 67 40
Theo Leppert 9 56 71



Kommunion zu Hause

„Gerade die Kranken haben als Mitglieder der Gemeinde auf Grund ihres Glaubens und ihrer Taufe das Recht, die Eucharistie zu empfangen. Dadurch wird deutlich, dass Christus die Kranken in besonderer Weise liebt und ihnen seine Nähe schenken will. Zugleich ist die Krankenkommunion Ausdruck der Sorge der Gemeinde für ihre Kranken; sie hält die Gemeinschaft der Kranken

der uns sehr wichtig ist.

Pfarrer, Kaplan, Pastoralreferent und Gemeindefereferentin besuchen jeden Herz-Jesu-Freitag (erster Freitag im Monat) einige unserer älteren Gemeindeglieder. Am Wohnzimmertisch oder am Krankenbett feiern wir gemeinsam einen kleinen Gottesdienst mit Kommunionsspendung. Oft ist er Tisch

herausgeputzt mit einer besonderen Tischdecke, Kreuz, Kerze, Weihwasser, Blumen. Besonders feierlich ist es, wo auch Familienangehörige oder Nachbarn dazu kommen.

Und natürlich ist auch noch ein bisschen Zeit, um über Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben zu berichten, oder von der Lebenserfahrung der Menschen zu hören. Auch andere Sakramente und Segen können zu Hause empfangen werden, zum Beispiel die Krankensalbung, das Bußsakrament,

mit der Gemeinde lebendig und festigt sie. Darum sollen die Priester bemüht sein, dass sie oder Kommunionshelfer/innen... den Kranken und älteren Menschen die heilige Kommunion häufig bringen.“ (aus: „Die Feier der Krankensakramente“ S.59)

Auch in unseren Gemeinden ist Krankenbesuch und -kommunion ein Dienst,

das Aschenkreuz, der Blasiussegen.

Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend oder nicht mehr die Kirche besuchen können, aber gerne regelmäßig die heilige Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich einfach telefonisch im Pfarrbüro! (Telefon-Nummern auf S.2)

Pater Michael Stutzig





Hilfe für Pakistan

Nachdem die Hilfsmaßnahmen für Flutopfer in der Nähe der pakistanischen Stadt Quetta vergangene Woche bereits angelaufen sind, weiten die Salesianer Don Boscos ihre Hilfe nun auf die Region Sindh aus. Salesianerpater Miguel, der in Lahore die Don Bosco Berufsschule leitet, koordiniert die Hilfsmaßnahmen von dort aus. „Viele unserer Internatschüler kommen aus der Region Sindh. Ihre Eltern sind nun Opfer der Flutkatastrophe. Sie haben alles verloren. Einige von ihnen haben sich auf Bäume retten können und warten dort immer noch auf Hilfe“, berichtet P. Miguel, der bei den geplanten Nothilfmaßnahmen auf die Erfahrungen bei der Katastrophenhilfe nach dem Erdbeben in Pakistan 2005 zurückgreifen kann. Einige der Schüler hätten das Internat bereits panisch verlassen, um ihre Familien in den überfluteten Dörfern aufzusuchen.

Ein 50-köpfiges Team, bestehend aus Lehrern, Ausbildern und Jugendlichen der Don Bosco Berufsschule, begleitet von Sicherheitskräften der Pakistanischen Armee, ist mit mehreren Lastwagen auf den Weg in die Region Sindh, um dort 150 Tonnen Lebensmittel und Medizin persönlich an die Flutopfer zu verteilen.

In Quetta hat das Nothilfeteam der Salesianer währenddessen erste Hilfsgüter – Lebensmittel und Medikamente – an die Opfer der Flutkatastrophe, die in das Umland der Stadt geflohen waren, verteilt. Zwölf junge Helfer geben unter

der Anleitung von zwei pakistanischen Ordensangehörigen des Don Bosco Learnings Centers täglich, in Begleitung von Sicherheitskräften, Hilfsgüter an mehrere hundert Familien aus. Doch immer mehr Flüchtlinge erreichen die Region. „Wir haben den Vorteil, dass wir über unsere Auszubildenden und Mitarbeiter/innen im Berufsbildungszentrum viele Familien und Verantwortliche in den Dörfern persönlich kennen. Somit finden wir viele Möglichkeiten das Mehl, Speiseöl und auch die Medikamente an die notleidenden Menschen weiterzugeben“, so P. Zago, der Leiter von Don Bosco Quetta. Einige kleinere Privatinitiativen hätten ihre Hilfe aufgeben müssen, da sie keinen Nachschub an Lebensmitteln hatten oder ihre Sicherheit gefährdet war. Angesichts der Menschenmassen, die verzweifelt auf Wasser und Lebensmittel für sich und ihre Familien warten, sei eine friedliche Verteilung der Hilfsgüter ohne Begleitung von Sicherheitskräften kaum möglich.

Von Quetta und Lahore aus wollen die Salesianer Don Boscos mehrere tausend Familien mindestens einen Monat lang versorgen. Don Bosco Bonn leistet dabei finanzielle Unterstützung und ist dafür auf Spenden angewiesen. 100 Euro sichern die Versorgung einer neunköpfigen Familie für einen Monat mit Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende:

Kto. 464 826, BLZ 763 510 40

Stichwort: Nothilfe Pakistan



Zeltlager Jugend DonReuth



Vorstellung der Firmlinge St. Johannes Bosco



Erstkommunion
St. Johannes d. Täufer



Kindergarten St. Anna



Drei Ehemalige



Zeltlager Jugend DonReuth



gemeinsamer Ministrantenausflug